

Saale-Zeitung.

Zweihunddreißigster Jahrgang.

(Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis... Nr. 219.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 12. Mai

Anzeigen

werden die Spaltzeilen oder deren Raum mit 20 Pf., solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet...

Nr. 219.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

Berlin, 11. Mai. Dem Reichsanzeiger zufolge empfing gestern Abend der Kaiser in dem im Schloss Bellevue...

Parlamentarische Briefe.

Aus Berlin, 11. Mai. Schreibt man uns: Das Schicksal des Auerbachgesetzes für Westfalen, das heute in zweiter Lesung...

Rühler und Kassenkisten.

Die „Hamb. Nachr.“ hatten behauptet, daß zwischen der Leitung des Bundes der Landwirthe und den Antiksenen ein Abkommen wegen gegenseitiger Wahrung...

„Im Wahlkreise Schwesig-Schnackenberg-Wibbenhausen kandidirt für den Reichstag das Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses Herr v. G. v. H. v. S. v. S., welcher den Wahlkreis bereits von 1884-1890 in Reichstags vertreten hat...

Die Sache stimmt also offenbar. Etwas wesentlich Neues ist das aber gar nicht. Denn daß die Centralsocialen schon lange vor einer bevorstehenden Wahl des Bundes sind...

Nach den „Berl. Pol. Nachr.“ ist am Tag für die Stichwahl zum Reichstag der 24. Juni bestimmt. Bei früheren Wahlen fanden die Stichwahlen nicht allseitig an einem Tage statt...

Die Meinung, die Uebungen des Verbandsstandes seien in einzelnen Armeecorps-Bezirken veranlagt, daß der Termin der Reichstagswahlen bzw. der Stichwahlen in die Zeit dieser Uebungen falle...

Gegenüber den Mittheilungen über eine Gefährdung des Reichswahlrechts bringt heute der „Reichsanzeiger“ folgende Erklärung (N.B. im nichtamtlichen Theile):

„In einem Theile der Presse wird die Nachricht verbreitet, es sei ein Vorschlag, betreffend die Abänderung des verfassungsmäßigen Reichstagswahlrechts, in Vorbereitung begriffen...

Am Wahlkreise Kalbe-Neudorf ist als (Zähl-) Kandidat der freisinnigen Volkspartei Johann Carl Sack...

Eine in Frankensachsen abgeleitete Vernehmung, theils der freisinnigen Volkspartei, theils der freisinnigen Vereinigung, nach Theil aus der nationalliberalen Richtung...

Ueber die Wahlvorgänge in Glogau giebt die „Post“ eine von der von uns bereits mitgetheilten wesentlich abweichende Darstellung. Sie läßt sich aus Glogau schreiben:

Der hiesige Wahlkreis wird seit 16 Jahren von dem seit der Spaltung der freisinnigen Partei zur freisinnigen Vereinigung übergegangenen Mittelrheingebirger Dr. Glogau im Reichstags vertreten. Nachdem nun diese Kandidatur fortgesetzt von der mehr links stehenden Seite der freisinnigen Partei angefeindet und behauptet worden ist...

Ans Guben berichtet die „Gubener Bzg.“: Es sind anderen sonderlichen bezüglichen Mittheilungen abgegeben worden. Demnach ist die Wahlordnung im Reichstags durch den Reichsanzeiger veröffentlicht worden...

In der Centrumpartei des Wahlkreises Opatowitz ist eine Spaltung eingetreten. Nach einem Mittheilungsbuch für die bisherigen Vertreter im Reichstags, Herr von W. v. W., stellen die Polen Szumla auf.

Am 4. hennoverschen Reichstagswahlkreise Osnabrück ist von nationalliberaler Seite der hiesige Abgeordnete Wamboldt-Schleddehausen wieder aufgestellt. In einer darauf abgehaltenen Vertreterversammlung der hiesigen Reichstagswahlkreise...

Mit dem Schwabenermeister Hartenstein in Weiden, den die Landvertheidigung zum Reichstags erbob, hat der Wahlkreis Celle-Gifhorn seinen letzten Reichstagskandidaten erhalten.

Am 6. pommerschen Wahlkreise Kirchheimbolsanden hat man die zweite Vorlesung des Bundes der Landwirthe der Provinz Pommern, die Reichstagswahlen anstellen lassen. Die „All. Kor.“ schreibt hierzu: „Zugegeben werden muß, daß den Wählern in diesem Kreise damit nicht ganz so viel zugemuthet wird, wie vor wenigen Monaten dem Wahlkreise Pommern-Streit mit der Kandidatur des hiesigen Abgeordneten v. d. W. v. W.“...

Entgegen dem Vorschlage, einen gemeinsamen bürgerlichen Kandidaten für den Reichstags aufzustellen, haben die sozial-

libalen Vertrauensmänner in Pöhlitzberg a. Br. eine eigene Kandidatur beschlossen.

Wannschwein, 11. Mai. Am heutigen Sitzung des Landtages benutzte die Sozialdemokratie die Gelegenheit, in welcher unter Hinweis auf die weisse Revolution...

Am 11. Mai. Der Landtag erledigte heute eine Reihe seiner Sitzungen von Petitionen und Petitionsangelegenheiten über Ueberweisung an die betr. Ausschüsse. Sodann wurde auf Vorschlag des Finanzkommissars den Vorarbeiten in Weiden und Schlei eine persönliche Jagde als Lohnausweis für den Anfall einer Nebenentnahme gewährt...

Meinigen, 11. Mai. Der meiningische Landtag, der seit Anfang dieser Woche wieder zusammengetreten ist, beauftragt in seiner heutigen Sitzung einstimmig 135,000 M. zur Unterhaltung von unvernünftigen Gensendern bei Schulbauten...

Leipzig, 11. Mai. Am Landtag erklärte Minister Mittendorf, der Justizminister des Centrums sei für die Regierung im Ganzen wie in seinen einzelnen Theilen unannehmbar. Wenn die Verfassungsgesetze nicht noch in dieser Sitzung angenommen werden, sei sie geschlossen.

Leipzig, 11. Mai. Der Landesausschuß nahm in zweiter und dritter Lesung das Gesetz über die Presse nach der Kommissionsfassung an, wonach die Bestimmungen über die fremdsprachliche Presse wegfallen.

Verwaltung und Rechtspflege.

Der Gesetzentwurf über die Privatversicherungsanstalten ist im Reichstags des Innern einer erneuten Arbeit unterzogen worden und wird in der nächsten Sitzung der Sachverständigenkonferenz unterbreitet werden.

Die Vertheilung von Rentenoperationen und Unterhaltungen im Bereich der Sozialversicherung sind seit dem 1. April neue Grundzüge angelehnt, die den Zweck haben, dem ganzen Unterhaltungsstellen eine feste Grundlage zu geben. Bei der Vertheilung dieser Gelder sollen nicht mehr allein die log. Verhältnisse der Amtsvorsteher maßgebend sein, sondern diejenigen Beamten, die infolge von Krankheiten in der Familie oder aus anderen gewöhnlichen Ursachen einer Unterstützung bedürftig, sollen diese unter Vorlegung der Beweismittel schriftlich beantragen...

Den deutschen Firmen in Mexiko, welche sich in einer Eingabe an das Auswärtige Amt in Berlin mit dem Ersuchen um Schutz bei dem zwischen Spanien und dem Mexiko...

einigen Staaten ausgebrochenen Kriege gewendet hatten, ist dieser Tage eine Mitteilung gemacht worden. Zunächst wurde dort angegeben, daß von Kreuzerfahrern vier Kriegsschiffe nach Manila beordert sind; zwei derselben dürften sich bereits dort befinden; weitere zwei werden etwa Mitte nächster Woche von Manila abgehen. Ferner wurde mitgeteilt, daß man sich den Zweck dieser Expedition daselbst sehr angelegenlich sein lassen werde. Doch wäre es nicht annehmbar, jetzt in dem Gange der Ereignisse irgendwelche einzugehen. Das Ende des Krieges müsse abgewartet werden, dann würden für eingetretene Veränderungen die entsprechenden Entschlüsse verlangt werden. Die Beschlüsse sind damit festgestellt.

Die 2. Division des Kreuzerregiments, 3. Kreuzerregiment, 4. Kreuzerregiment und 5. Kreuzerregiment sind am 10. Juli in Manila angekommen und beschäftigt am 11. Juli nach Zebu in See zu gehen. S. M. Kreuzer „Salte“ ist am 25. April in Zebu angekommen und beschäftigt am 20. Mai diesen April zu verlassen, um eine Anrede durch das deutsche Schiffsgebet anzutreten. S. M. Aviso „Arel“ ist am 10. Juli in Zebu angekommen und beschäftigt am 11. Juli nach Zebu zu gehen. S. M. „S. Seeadler“ wird nach fünfjährigem Aufenthalt in Ostafrika am 14. d. von Sankt-Petersburg die Heimreise antreten und nach Anlaufen von Athen (23. Mai), Port Said (31. Mai) und Gibraltar (12. Juni) am 27. Juni in Kiel eintrafen. Abgelassen ist S. M. „S. Seeadler“ auf der ostafrikanischen Station durch S. M. „S. Schwalbe“, welches sich auf der Reise von Gibraltar nach Port Said befindet.

### Preussischer Landtag.

#### Abgeordnetenhaus.

77. Sitzung vom 11. Mai, 11 Uhr.

Am Ministertische: Dr. v. Mikulic, Thelen u. a. Ueber Gegenstand der Tagesordnung ist die dritte Beratung der Sekundär- und Kleinbahnvorlage. In der Gesamtsitzung ist die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage. In der Gesamtsitzung ist die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage.

Minister Thelen: Die bestehenden Vereinbarungen zwischen den Interessenten der verschiedenen Linien im Eisenbahnbau sind zu einer Neuverhandlung nicht geeignet. Eine neue Vereinbarung ist zu treffen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen.

Minister Thelen: Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen.

Minister Thelen: Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen.

Minister Thelen: Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen.

Minister Thelen: Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen.

Minister Thelen: Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen.

Minister Thelen: Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen.

Minister Thelen: Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen.

Minister Thelen: Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen.

Minister Thelen: Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen.

Bestimmungen gelten sollen. Ferner geht es darum, die einzelnen Paragraphen des Gesetzes näher zu erörtern und zu prüfen, ob eine ganze Anzahl derselben unannehmlich oder unannehmlich ist. Die Bauern wollen freilich auf ihrem Standpunkt bleiben, wenn sie das Anerbenerrecht wünschen. Aber wenn die Bestimmungen des Gesetzes ihnen unannehmlich erscheinen, so ist es besser, die Bestimmungen des Gesetzes zu ändern, als sie zu lassen. Die Bauern wollen freilich auf ihrem Standpunkt bleiben, wenn sie das Anerbenerrecht wünschen. Aber wenn die Bestimmungen des Gesetzes ihnen unannehmlich erscheinen, so ist es besser, die Bestimmungen des Gesetzes zu ändern, als sie zu lassen.

Minister Thelen: Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen.

Minister Thelen: Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen.

Minister Thelen: Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen.

Minister Thelen: Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen.

Minister Thelen: Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen.

Minister Thelen: Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen.

Minister Thelen: Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen.

Minister Thelen: Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen.

Minister Thelen: Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen.

Minister Thelen: Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen.

Minister Thelen: Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen.

Minister Thelen: Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen.

Minister Thelen: Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen.

Minister Thelen: Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen.

Minister Thelen: Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen. Die Vorlage der Sekundär- und Kleinbahnvorlage ist zu prüfen.

gewünscht werden. Am besten wäre es, das Gesetz vorläufig abzulehnen. Ein Schlussantrag wird hierauf (am 4 Uhr) abgelehnt. Abg. Vogelmann (Str.) tritt für die Vorlage ein, worauf die weitere Beratung vertagt wird. Nächste Sitzung Donnerstag 11 Uhr: Anerbenerrecht; Schluss nach 4 Uhr.

### Ausland.

#### Der spanisch-amerikanische Krieg.

Die unerhörte Rücksicht der spanischen Antillenflotte vor den Amerikanern tritt in der ganzen Presse Estimation und Enttäuschung hervor. Den Yankees schwillt natürlich der Mut zu gewaltig. Der zweifelslos tödlich verlegte spanische Nationalstolz aber wird sich unmöglich aller menschlichen Rücksicht nach dem in starken revolutionären Bewegungen erlitten und dadurch den Untergang des Staates noch mehr beschleunigen. Unterhalb des Wassers hinüber hat dieses spanische Geschwader, das angeblich mit Vollmacht dem Atlantischen Ocean durchsuchte, um den Feind, dessen Angriff es vergeblich an der afrikanischen Westküste erwartet hatte, nun feierlichstens dem großen Ozean aufzusuchen, die gesamte Welt in Alarm gehalten. Bereits einmal war allerdings das Gerücht aufgetaucht, die stolze Armada sei unverwundeter Dinge nach Cadix zurückgekehrt. Aber rasch wurde die unzulässige Behauptung als Wehrdementirt. In der That, es war nur ein Teil dieser Flotte gewesen (der man den Namen der Kapereerde-Flotte gegeben hatte, weil sie lange Zeit hindurch bei den Kapereerden Inseln gelegen hatte), welche Torpedoboote, welche Havorie erlitten hatten. Der Rest des Geschwaders schwamm also noch auf dem weiten Meere. Die Spannung hielt an, nicht am wenigsten auch in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. — Eine kleine englische Kreuzerflotte abgesehen zu haben, hat diese geheimnisvolle Kapereerde-Flotte, wie das „V. T.“ treffend hervorhebt, es fertig gebracht, in New York wiederhergestellt eine Panik hervorzurufen, die an das antike „Hannibal ante portam“ erinnert, hat sie es fertig gebracht, die Tätigkeit der sogenannten amerikanischen Seeschiffe in Atlantischen Ozean lähmen zu lassen. Das Vorkommnis der Kommodore Sampson's Flotte nicht mehr, und das fliegende Geschwader des Kommodore Schley floh nicht, sondern lag wie hypnotisiert in Hampton Roads, in stummer Erwartung der unheimlichen amerikanischen Flotte, die seit anderthalb Wochen mit verriegeltem Dreves unterwegs war und noch immer nirgendwo angekommen war. Die Nervosität der Amerikaner erzeugte wahre Panikaktionen, bald hörte man es an der nördlichen Küste von Maine und Newfoundland, bald an der Küste Karolinas schreien, bald zitterte man für das Schicksal der „Oregon“, welche noch in den brasilianischen Gewässern schwamm. Und die ganze Welt hörte, bebte und erwartete mit. Die erwartete furchterliche Seeschlacht, über der man die weltliche Seeschlacht von Cavite rasch genug vergesse hat, ist der schon in wüsten Schauern eritterten Welt erspart geblieben. Der japanische Admiral hat die Verzicht auf den besseren Teil der Tapferkeit erkaufte und ist, ohne New York eingesehen oder den letzten Amerikaner vom Meere vertreibt zu haben, mit seiner ganzen Flotte nach Cadix zurückgekehrt. — Ein militärischer Mitarbeiter der „Nordd. Allg. Ztg.“ bemerkt zu der Niederlage der Spanier nach Cadix:

An der Mächtigkeit dieser, von spanischer Seite noch nicht bestrittenen Nachrichten dürfte wohl kaum gezweifelt werden. Durch die Niederlage des Kapereerden Geschwaders ist nach Cadix hinüber ein Kampf mit der amerikanischen Flotte aufgenommen. Möglicherweise, aber nicht ohne weiteres, liegt in Spanien die Absicht vor, die Kapereerden-Flotte nicht nur an den Küsten Spaniens befindlichen Schiffen zu befehlen. Aber auch in diesen Tagen werden es vielleicht sein, in den Stand gesetzt werden könnte, mit nennenswerter Kraft an irgend einem Teile des Kriegsschauplatzes aufzutreten.

Wenn die Niederlage des spanischen Geschwaders von Kapereerden Inseln nach Cadix unzweifelhaft bestätigt wird, so würde diese die amerikanischen Operationen gegen Kuba erheblich erleichtern. Es ist schon vorhergesagt worden, dass die Flotte des Admirals Sampson nach Key West zurückkehren zu lassen, damit dieselbe mit der für die Operationen auf Kuba bestimmten amerikanischen Armee gemeinsam vorgehe. Als feststehend wird gemeldet, dass San Juan auf Portorico werde nicht befestigt und Portorico überhaupt nicht eher angegriffen werden, als bis der Feldzug auf Kuba beendet ist. Die Kriegsverwaltung erregte die, alle Kuba hinüber zu ziehen, die für Kuba bestimmten militärischen Streitkräfte nach Tampa, nach Mobile und New Orleans zu dirigieren. An Wiederkehr Mobile und New Orleans auf Portorico. Bitter, es habe mit diesen Nachrichten medien neuerer Wätere, es habe am Dienstag ein Kriegsschiff nach Tampa, dem Mac Rintell, der Kriegsmarine und mehrere Generale benannt, und in dem beschlossenen wurde, das Expeditionskorps in Tampa, das über 5000 Mann stark ist, um weitere 5000 Mann reguläre Truppen zu verstärken und es nicht nach Kuba, sondern nach San Juan auf Portorico zu senden. General Miles übernimmt den Oberbefehl über das Corps. Gelangt der beschlossene Operationsplan zur Ausführung, so würde das Sampson-Geschwader San Juan befehlen, worauf die Truppen in hinreichender Stärke landen sollen, um ganz Portorico zu besetzen. — Gelingt den Amerikanern die Wegnahme von Portorico, dann ist auch das Schicksal Kuba befehle, denn mit Portorico verliert die spanische Flotte die letzte Möglichkeit, zum Entsatz von Kuba auszugehen, weil sie dann keine Replenition mehr im westindischen Meer besitzt, deren ihre Vorräte, die nur geringe Kohlenvorräte mitschleppen können, nicht zu entbehren vermögen. Die Entfernung von Cadix nach Havana beträgt 3940 Seemeilen, die spanische Postdampfer legen sie in 10 bis 11 Tagen zurück, ein Geschwader braucht dafür natürlich noch mehr Zeit, ohne Kohlenstation unterwegs müsste ihm die Kohle, d. h. der Alken ausgehen, bevor es noch sein Ziel erreicht hätte.

Nach einer Meldung des „New York Herald“ aus Washington wird die Niederlage des spanischen Geschwaders nach Cadix in amerikanischen Regierungskreisen ein Augezeichen dafür angesehen, dass Spanien entschlossen sei, den Krieg in der Kuba einzustellen, damit Spanien veranlasst würde, Friedensverhandlungen zu machen. Umweh Gibraltar soll ein spanischer Torpedobootzerstörer durch eine Kesselexplosion untergegangen sein. Die gesamte Mannschaft sei ungerettet. Eine Dampfer des Namens „Globe“ meldet aus Gibraltar, ein englischer Dampfer sei dort eingetroffen und berichtet der Marinebehörde, er habe in der Nacht zum Mittwoch einen